

Sänger sollen häufiger zu Proben kommen

Männerchor
Frauenzell blickt zurück und nach vorn

Altusried-Frauenzell Werner Dolderer bleibt Vorsitzender des Männerchors Frauenzell. Er wurde bei den Neuwahlen im Rahmen der Hauptversammlung im Gasthaus Kreuz im Gschnaidt einstimmig bestätigt – wie auch der Rest des Vorstands: Ihm zur Seite stehen weiter sein Stellvertreter Reinhold Butscher, Kassier Markus Reich, Schriftführer und Notenwart Josef Müller sowie die Beisitzer Hubert Ziesel, Bernd Widmer und Joachim Berger. Die Kasse prüfen zudem Bruno Küber und Wolfgang Schmolke.

Vorsitzender Dolderer berichtete über zehn öffentliche Auftritte, darunter vier Beerdigungen und Gottesdienste. Im vergangenen Jahr wurden 41 Proben abgehalten. Der Probenbesuch sei aber deutlich zurückgegangen. Das bemängelte auch Chorleiter Helmut Prinz. Beide appellierten an die Sänger, die Proben häufiger zu besuchen – zumal man vier Sänger in den vergangenen zwei Jahren verloren habe und es schwierig sei, neue zu gewinnen. Ein Sänger besuchte allerdings alle Proben, einer fehlte zweimal und zwei dreimal. Prinz zufolge sind die Vorbereitungen für das Herbstkonzert im Gange. Dritter Bürgermeister Heribert Hartmann lobte den Vorstand und die Mitglieder. Der Männerchor sei eine kulturelle Bereicherung für die Gemeinde und befinde sich auf einem guten Niveau. Die Gemeinde stelle den Probenraum zur Verfügung. Die Versammlung gedachte in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder Georg Gromer, Matthäus Würzler und Leni Dolderer. (az)

Das Programm

- Bei der Hauptversammlung wurden die ersten Termine für dieses Jahr bekannt gegeben: Treffen der Altusrieder Chöre (28. März), Chor-treffen in Beuren (4. April), Maiandacht in Frauenzell (24. Mai), Maiandacht in Adrazhofen (28. Mai), Ausflug mit dem Krieger und Soldatenverein (27. Juni), Singen im Bocksaal in Leutkirch (25. September), Jahreskonzert mit Ehrungen (17. Oktober).
- Im März ist zudem eine Messe in der Kirche in Leubas geplant sowie im Laufe des Jahres ein Standkonzert im Altenheim am Ringweg.

Annelise Habla seit 60 Jahren bei der Eghalanda Gmoi

Kempten Anneliese Habla ist seit 60 Jahren bei der Eghalanda Gmoi z'Kempten. Sie wurde bei der Hauptversammlung ausgezeichnet – stellvertretend für seine Ehefrau nahm Otmar Habla die Ehrung entgegen – wie auch Walburga Jossi für 35 Jahre, Ingrid Kahabka für 25 Jahre und Edith Etter für 20 Jahre. Bei den Neuwahlen wurden die Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt: Vorsteher ist Harald Weber, seine Stellvertreterin Maria Weber, Chronist, Pressewart und zweiter Stellvertreter Günther Kahabka. Für die Kasse ist weiterhin Kristine Meier zuständig. Im Rahmen der Aussprache der Amtswalter wurde der Kassiererin eine tadellose Buchhaltung bescheinigt. Und so wurde der Gmoirat entlastet. Als Dankeschön erhielten die Mitglieder, die bei jedem Hutzanachmittag dabei waren, ein kleines Präsent. Der Tag klang mit einem Fotorückblick auf die vergangenen Veranstaltungen aus. (az)



Ingrid Kahabka



Verletzten-Versorgung und Transport mit Ackja beim Winterrettungsdienst in den Liftgebieten.
Foto: Alfred Weizenegger

Seit 65 Jahren in der Kolpingfamilie Ehrung Ernst-Günther Cezanne in Dietmannsried gewürdigt

Dietmannsried Ernst-Günther Cezanne ist seit 65 Jahren Mitglied bei der Kolpingfamilie Dietmannsried. Er wurde dafür bei der Generalversammlung ausgezeichnet. Wie auch Josef Sommer und Hans Schmölz für 60 Jahre, Josef Maurus für 40 sowie Brigitte Trautwein, Helga Breitfeld, Hilde Engel und Lino Sommadossi für 25 Jahre Treue. Künftig wird es keine fördernden Mitglieder mehr geben, sondern nur Vollmitglieder. Laut Vorsitzender Sonja Köhler-Kramer ändert sich für bestehende Mitglieder aber nichts – es sei denn, man will Vollmitglied werden.

Köhler-Kramer erinnerte in ihrem Rückblick an die Organisation des Kolpingtheaters, die eine große Herausforderung darstellte. Das Theaterstück „Taxi Taxi“ unter der Regie von Stephan Blind fand mit 1000 Besuchern großen Anklang. Die Kolpingfamilie überreichte einen Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro an die Kindertagesstätte Regenbogen. Mit dem Geld wurde ein Spielhaus erworben. Weitere Aktivitäten waren das Maibaumaufstellen, die Schafkopfabende, der Vereinsausflug nach Mannheim, die Stadtführung in Landsberg, der Kabarettabend mit Vogelmayr sowie

der Kolpinggedenktag. Die Veranstaltung Advent im Wald fiel auch 2019 wetterbedingt aus. Die Kinderbetreuung an Heilig Abend wurde wieder gut angenommen.

Schriftführerin Claudia Endres berichtete über fünf Ausschusssitzungen, Michael Sommer erläuterte den Kassenstand. Präses Ambrose Alisa ging darauf ein, dass sich Kolping in der Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung einsetze und jeder Mitverantwortung dafür tragen solle. Bürgermeister Werner Endres lobte den Vorstand und das Programm, das Kolping anbietet.

Laut Stephan Blind geht es im Theaterstück „Außer Kontrolle“, das 2020 kommt, um einen Politiker. Außerdem wurde der verstorbenen Mitglieder Max Bentele, Josef Rau und Hermann Müller gedacht. (az) Fotos: Harald Werner



E.-G. Cezanne

Hans Schmölz

Markus Berger folgt auf Günter Lichtblau

Wechsel Neuer Kommandant bei der Feuerwehr Muthmannshofen. Matthias Koch nach 49 Jahren im Dienst verabschiedet

Altusried-Muthmannshofen Zwölf Jahre lang war Günter Lichtblau Kommandant der Feuerwehr Muthmannshofen. Bei der Jahresversammlung verkündete er, sein Amt gerne in jüngere Hände zu geben. Und so schlug er Markus Berger vor, den die Mitglieder einstimmig zu seinem Nachfolger wählten. Lichtblau selbst wurde anschließend zum Vize-Kommandanten gewählt.

Bei der Versammlung wurden langjährige aktive Kameraden ausgezeichnet: Josef Hagenmüller für 40 Jahre mit dem Ehrenkreuz in Gold und dem Ehrentaler in Silber der Gemeinde Altusried und Andreas Hummel für 25 Jahre mit dem Ehrenkreuz in Silber und dem Ehrentaler in Bronze. Wolfgang Mehre wurde für 20 Jahre geehrt und zum Hauptfeuerwehrmann ernannt. Armin Wiedemann wurde zum Gruppenführer bestellt und zum Löschmeister befördert.

Matthias Koch wurde nach 49 Jahren im aktiven Dienst verabschiedet – er bleibt Fahnenbegleiter

– sowie Hardy Steinhauser nach 36 Jahren mit dem Zivilehrenzeichen in Gold verabschiedet. Simon Schöllhorn erhielt nach zwölf Jahren im aktiven Dienst das Zivilehrenzeichen in Silber.

Kommandant Lichtblau berichtete über zahlreiche Übungen und Ausbildungen, einen Einsatz und weitere Aktivitäten. Ein Höhepunkt

war der Tag der offenen Tür mit dem 20-jährigen Bestehen der „Helfer vor Ort“, einer Gruppe aus Muthmannshofen. Auf dem Programm standen zudem das Leistungsabzeichen, eine Übung in der Kletterhalle in Seltmans sowie die Aktion „Das Allgäu packt's“. Hier kamen unterm Strich 2323 Stunden zusammen.

Zweiter Bürgermeister Hans-Jörg Dorn lobte Lichtblau für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit. Seinem Nachfolger wünschte er eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen. Die Feuerwehr trage dazu bei, dass die Vereine zusammenarbeiten und sich gut verstehen. Kreisbrandmeister Konrad Müller lobte die Arbeit der

Wehr. Den neuen Kommandanten bot er seine Zusammenarbeit an.

Müller überreichte Daniel Käß die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu in Silber: Der Verwaltungsfachangestellte des Marktes Altusried kümmert sich um die Pressearbeit und setzt sich auch für die Feuerwehr ein. 2019 war er verantwortlich für die Erstellung der Werbebanner für alle sieben Altusrieder Wehren, die sich beim schwäbischen Tag der Feuerwehren präsentierten. Der neue Kommandant Markus Berger gab den Übungsplan für 2020 bekannt und verwies auf zahlreiche Übungen und Aktivitäten.

Vize-Kommandant Lichtblau lobte unter anderem die Jugendwarte Armin und Alexander Wiedemann für die Heranführung des Nachwuchses an den Feuerwehrdienst, Funkbeauftragten Erich Schmuck, Atemschutzbeauftragten Jürgen Steinle, Gerätewart Hubert Koneberg und Schneeräumer Walter Schönmetzler. (az)



Der neue Kommandant Markus Berger (von links) mit Günter Lichtblau, der nun Vize-Kommandant ist, sowie Matthias Koch (49 Jahre aktiver Dienst), Kreisbrandmeister Konrad Müller, Hardy Steinhauser (36 Jahre), Josef Hagenmüller (40 Jahre), Vize-Vorsitzendem Armin Wiedemann, Andreas Hummel (25 Jahre), Zweitem Bürgermeister Hans-Jörg Dorn und Vorsitzendem Jürgen Steinle.
Foto: Daniel Käß

Traktorunfall und Stürze mit Mountainbike

Rückblick Bergwacht Kempten berichtet bei Hauptversammlung über Einsätze und investiert 2755 Stunden in Ausbildung

Kempten 26 Stürze mit dem Mountainbike, ein Absturz im unwegsamen Gelände bis hin zu einem Traktorunfall: Zu solchen Einsätzen rückte die Bergwacht Kempten im vergangenen Jahr aus, berichtete Bereitschaftsleiter Felix Vetter bei der Hauptversammlung. 20 Aktive wickelten die Einsätze routiniert ab. Auch der gemeinsame Winterdienst mit der Bereitschaft Wertach am Lift in Unterjoch und am Buronlift klappte reibungslos.

„Es rührt sich was bei euch in der Bereitschaft“, sagte Peter Eisenlauer. Der Regionsleiter lobte das Engagement der Bergwachtler und die Nachwuchsarbeit. 13 Anwärter würden derzeit ausgebildet. Zwei davon hätten jüngst den Winterrettungs-Lehrgang bestanden.

Bereitschaftsleiter Vetter erinnerte in seinem Rückblick an verschiedene Aktivitäten: wie eine Anwärter-Skitour, Kletterausbildung

auf der Mindelheimer Hütte, Gemeinschaftstour mit den Wertachern zum Piz Palü, den Einsatz beim Schneechaos in Baldersee, die Präsentation mit dem Bayerischen Rundfunk bei der Festwoche und das Kameradschaftstreffen mit dem Bergrettungsdienst Welschnofen in Südtirol. Auch der neue Werbeauftritt käme gut an. Von einem soliden Haushalt berichtete Kassier Helmut Traut. Einnahmen aus Veranstaltungen, Spenden, von Förderern, Zuschüssen und Geldbußen, die Gerichte verhängen, seien wichtig, um die Kosten zu stemmen: für Instandhaltung, Fahrzeuge, Bekleidung und Ausbildung.

Fabian Zahnd und Michael Nägele berichteten von 22 Ausbildungsterminen mit insgesamt 2755 Stunden. Das zeige, dass Aus- und Fortbildung zu den wichtigsten Bereichen der Bergwacht gehört.

Michel Hummer, Ressortleiter

für Rettungstechnik, berichtete aus seinem Aufgabenbereich: Material-Ein- und Ausgabe verwalten, pflegen und bestellen. Ebenso ist er verantwortlich für die persönliche Schutzausrüstung der Aktiven. Bereitschaftsarzt Dr. Stefan Lechner sagte, dass bei fast allen Einsätzen notärztliche Unterstützung notwendig war. Die medizinische Ausbildung der Anwärter und Einsatzkräfte sei ein wichtiger Teil seiner Arbeit. Alfred Weizenegger berichtete aus dem Resort Naturschutz von der Aktion „Saubere Umwelt“, einer Exkursion, Naturschutzstreifen, dem Naturschutztag der Region Allgäu mit Prüfung der Anwärter und einer Bergwald-Pflanzaktion.

Bereitschaftsleiter Vetter lobte Kurt Schmid und Sepp Schindele für die Fahrzeug- und Depotbetreuung sowie allen inaktiven Bergwachtler die eine administrative Aufgabe übernommen haben. (az)



Mehrere treue Mitglieder wurden bei der Feuerwehr Probstried ausgezeichnet (hinten von links): Hermann Deger, Hermann Albrecht, Franz Wölfle, Herbert Liebmann und Max Gabler sowie (vorne) Josef Herb, Richard Unglert, Hans Schöllhorn, Karl-Heinz Hölzle und Herbert Vetter.
Foto: Markus Wichert

Fleschutz und Maier geben Ämter ab Wahlen Neuer Kassier und Schriftführer bei der Feuerwehr Probstried. Johann Buchenberg für 75 und Hermann Albrecht für 65 Jahre geehrt

Dietmannsried-Probstried Hans-Peter Fleschutz war jahrzehntlang Kassier bei der Feuerwehr Probstried. Nun löste ihn Markus Krug bei der Generalversammlung ab. Ebenfalls stellte Schriftführer Robert Maier sein Amt nach 18 Jahren zur Verfügung. Auf ihn folgte Birgit Kutter, die die Vereinsdokumentationen übernimmt. Außerdem wurden bei den Neuwahlen Kommandant Michael Böckle, sein Stellvertreter Peter Börmann, Vereinsvorsitzender Christian Striegl und sein Stellvertreter Markus Wichert in ihren Ämtern bestätigt.

Die Fahnenabordnung führt das Amt in der bewährten Mannschaft weiter. Bei den Kassenrevisoren wurden Dieter Grauer wieder- und Christian Dusch als Nachfolger für den verstorbenen Hans Niedermeier einstimmig gewählt.

Bei der Versammlung wurde treue Vereinsmitglieder ausgezeichnet: Johann Buchenberg für 75 Jahre, Hermann Albrecht für 65, Hermann Deger, Josef Herb, Karl-Heinz Hölzle, Herbert Liebmann, Hans Schöllhorn und Hans Zierof für 55, Max Gabler, Anton Kutter, Max Landerer und Herbert Vetter

für 50 sowie Richard Unglert und Franz Wölfle für 40 Jahre.

Kreisbrandinspektor Hubert Speiser lobte die Teilnahme der Wehr beim Schwäbischen Feuerwehrtag im September. Vorstand und die Kommandanten sagten, dass die Arbeit im Dienste der Feuerwehr für alle anspruchsvoller geworden sei. Um so wichtiger sei die engagierte Mithilfe aller. Bürgermeister Werner Endres ergänzte: „Die Gemeinde stellt das Material, entscheidend aber sind weiterhin die Feuerwehrleute und diejenigen, die sie unterstützen.“ (az)